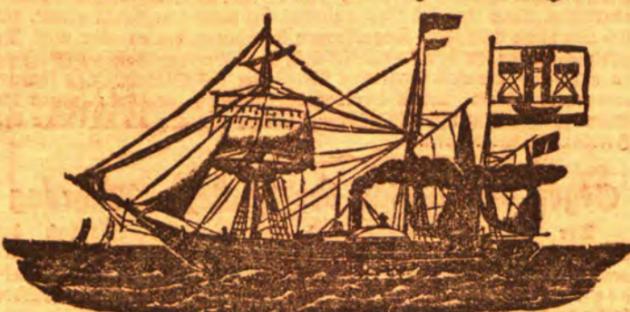


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen
Monatlicher Bezugspreis:
Für Abholer 800 M., mit Zustellung 820 M.
Durch die Post:
Für Abholer 800 M., mit Zustellung 818 M.
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.
Für Aufbewahrung und Nachdruck unentgeltlich eingesandene Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.
Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne Spaltseite von Abonnenten mit 100 M., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 140 M. berechnet. Anzeigen für hiesige 360 M., Auswärtige 500 M. die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50%, Nachschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.
Etwasiger Rabatt kann im Kontofusse, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann bewirkt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Verlagsexemplare kosten 50 M.
Fernrechnungsnummern: 26 und 28.

Erbitterter Kampf gegen die Ruhr-Industrie

Verbot der Ausfuhr industrieller Erzeugnisse
Ms. Berlin, 12. Februar. (Priv.-Tel.) Die französische und belgische Regierung haben dem deutschen Geschäftsträger in Paris eine Note überreichen lassen, in der mitgeteilt wird, daß vom 12. Februar ab metallurgische und andere in den besetzten Gebieten fabrizierte Produkte nicht mehr nach dem nichtbesetzten Deutschland ausgeführt werden dürfen. Anlaß an dieser Maßregel hätten die Befehle gegeben, die die Deutsche Regierung ihren Beamten im Ruhrrevier erteilt habe. Durch diese Befehle habe die Deutsche Regierung unangelegentlich, Unruhe aller Art hervorgerufen.
Das Verbot bedeutet die Abschneidung des unbesetzten Deutschlands von den Industrieerzeugnissen des gesamten besetzten Gebietes. Es kommt nicht unerwartet, da französische Blätter bereits vor einiger Zeit eine derartige Maßnahme ankündigten. Die Wirkung der Maßregel kann nur sein, daß vor allem die blühende Industrie, die zum größten Teil ihre Erzeugnisse für Deutschland und für Weiterverarbeitung für die deutsche Fertigungsindustrie liefert, mangels an Absatz zum Erliegen kommt. Man hofft in Kreisen der Ruhrindustrie, daß es möglich sein wird, zunächst auf Lager zu arbeiten, und ist der Ansicht, daß selbst eine zweimonatige Erzeugung auf Lager genügen werden kann, so daß dadurch noch keine unmittelbare Gefahr entstehen würde. Im unbesetzten Gebiet hat sich die eisenverarbeitende Industrie mit Walzblei und anderen Grundprodukten in Vorbereitung solcher Repräsentationen sehr gut eingedeckt, so daß sie auf eine große Reihe von Monaten von der Zufuhr aus dem Ruhrgebiet unabhängig ist. Die Produktion im unbesetzten Gebiet läßt sich notfalls mit Hilfe von ausländischer Kohle und sogar ausländischem Hoheisen aufrecht erhalten.

Die neuen Ausfuhrbeschränkungen
Die, wie aus Essen gedruckt wird, um Mitternacht in Kraft treten sollten, wurden schon in der vergangenen Nacht zur Anwendung gebracht. Zwei Güter, die mit Stahl beladen und nach demselben bestimmt waren, sind festgehalten worden. Die französische Presse macht darauf aufmerksam, daß den Ruhr-Industriellen noch die Möglichkeit frei steht, auf dem Wege über neutrale Länder ihre Erzeugnisse, wenn auch etwas verteuert, nach Deutschland zu bringen. Die Ausfuhrbeschränkungen müßten also noch mit einem System von Exporterlaubnissen verbunden werden. Die Einführung dieses Systems würde aber mindestens zwei Wochen dauern. Ueber die voraussichtliche Wirksamkeit der neuen Maßnahmen gehen die Nachrichten in Paris auseinander. Vielfach meint die französische Presse, man werde die gleiche Enttäuschung erleben, wie mit dem Verbot der Ausfuhr von Kohle und Holz, da die deutsche Industrie sich entsprechend eingedeckt habe.

Einreiseverbot für deutsche Minister
Ms. Berlin, 12. Februar. (Priv.-Tel.) Die französische und belgische Regierung haben anlässlich des Besuchs des Reichsministers Cuno im Ruhrgebiet an die deutsche Regierung eine Note gerichtet, in der sie erklären, sie hätten sich genötigt, der Reichsregierung und den Regierungen der Länder mitzuteilen, daß die Reichsminister und die Minister der Länder nicht mehr ermächtigt wären, das Ruhrgebiet zu betreten. Cuno dort auszuüben habe einzig und allein den Zweck gehabt, gefährliche Erregungen besonders unter den Großindustriellen, Angestellten und Staatsbeamten hervorzurufen.
„Cuno“ teilt in einer offenbar als halbamtlich anzusehenden Mitteilung mit, die große Zahl der Zugangswege zum Ruhrgebiet mache eine Kontrolle unmöglich und im übrigen würde es nur eines Flugzeuges bedürfen, um diese Kontrolle zu umgehen. Deutsche Minister würden, wenn sie unbeschränkt ins Ruhrgebiet hineingekommen wären, dort wieder nach Deutschland (!) zurückgebracht werden, sobald ihre Anwesenheit gemeldet werde. — Die Note wird heute vom Reichskabinett beraten und dann entsprechend beantwortet werden. Deutscherseits steht man auf dem Standpunkt, daß Frankreich den deutschen Ministern nicht verbieten könne, Handlungen auf deutschem Gebiet vorzunehmen. Man mißt sogar dem Verbot eine Bedeutung bei und ist gewillt sich nicht um derartige Verbote zu kümmern.

Folgen der Kohlenblockade im Ruhrgebiet
Essen, 11. Februar. (Tel.) Ueber die Auswirkung der Kohlenblockade schreibt die „Bergwerkszeitung“: Im allgemeinen läßt sich sagen, daß der Ruhrbergbau auch die Kohlenblockade trotz ihrer schlimmen Auswirkung weiter länger ertragen kann, als man selbst deutscherseits angenommen hat. Ueber die Lage der Schifffahrt auf dem Rhein und der Ruhr wird mitgeteilt, die deutschen Werbereien haben die Dampferparke vollständig stillgelegt. Der Schleppverkehr von Duisburg und Bergwärts beschränkt sich daher nur auf die wenigen Schleppdampfer, die unter französischer Flagge fahren. Der größte Teil dieser Dampfer liegt aber auch außer Betrieb, da das noch auf den Dampfern befindliche deutsche Personal verlassen hat. Der Rippetrieb in den Ruhrhäfen ist vollständig eingestellt. Aus dem Rhein-Ruhrkanal kommen keine Schiffe mehr heraus, da die Kanalschlepper den Dienst eingestellt haben. Auch die Schleusen werden seit über acht Tagen nicht mehr bedient.

Blutiger Zwischenfall in Gelsenkirchen
Ms. Berlin, 12. Februar. (Priv.-Tel.) Aus Gelsenkirchen wird gemeldet: Hier ereignete sich heute morgen ein blutiger Zwischenfall. Ein Posten von der Schutzpolizei hielt ein Auto an, das nicht beauftragt war. Die Insassen, zwei französische Gendarmen, wurden auf den deutschen Schutzpolizisten, der durch Halsstreichung verletzt wurde. Eine herbeieilende Sirene der Schutzpolizei wurde ebenfalls von den Franzosen bedroht. Die Schutzpolizei machte darauf von ihrer Waffe Gebrauch und verwundete die beiden französischen Gendarmen schwer.

Die Türken verlangen schnelle Räumung Smyrnas

* London, 11. Februar. (Tel.) Wie gemeldet wird, überreichten die Türken ein neues Ultimatum, worin sie den Alliierten eine Frist von drei Tagen gewähren, um Smyrna zu verlassen.
* London, 12. Februar. (Tel.) Zur Zeit liegen vor Smyrna 11 englische, 4 französische, 3 italienische und 4 amerikanische Schiffe, zu denen noch ein englisches hinzukommt, das in aller Kürze eintrifft.

Das deutsche Volksoffer

Der Geschäftsstelle des Deutschen Volksoffers sehen, wie aus Berlin gemeldet wird, bis zur Stunde neben einer Anzahl Devisen 1,6 Milliarden Papiermark zur Verfügung. Nicht einbezogen sind in diesem Betrag die bei den Sammelstellen und vielfach gebildeten Bundesausschüssen noch vorhandenen Beträge. Ebenso stehen die Sendungen aus dem Ausland noch aus. Die Franzosen haben im besetzten Rheinland den Ausbau des Auftrags der Reichsregierung und der Regierungen der Länder verboten. Die Mittel sind nicht nur dem Ruhrgebiet, sondern auch dem altbesetzten Gebiet am Rhein zugute zu kommen bestimmt, wo nach den bisher vorliegenden Mitteilungen die durch den Einbruch der Franzosen und Belgier entstandenen Not zu Zeit vielfach größer sind, als im eigentlichen Ruhrgebiet.
Von der deutschen Landwirtschaft sind bis Mittwoch 400 Waggons freiwillig gegebener Lebensmittel nach der Ruhr abgerollt. Eine Sammlung für die Ruhrbevölkerung, die von der deutschen Kolonie in Sofia anlässlich einer Abschiedsfest für den bisherigen Gesandten Wertens veranstaltet wurde, ergab den Betrag von 10 Millionen Mark.
Eine zahlreich besuchte Protestversammlung in Dürscholm nahm nach einer Rede des Stockholmer Oberbürgermeisters Lindhagen eine Entschliessung an, in der scharfer Widerspruch gegen die Vergewaltigung eines wehrlosen Volkes sowie die Bewunderung und Sympathie für die Ruhrbevölkerung ausgesprochen wird. Die Eintrittsgelder im Betrage von 11 000 Kronen (rund 90 Millionen Mark) wurden der notleidenden Ruhrbevölkerung überwiesen.

Die Forderung der lettlandischen Schulautonomie

In einer Beratung über die durch die Verordnung betreffend die Schulautonomie in Lettland geschaffenen Lage, an der, wie wir der „Nahgänger Rundschau“ entnehmen, außer den Abgeordneten der Minoritätenfraktionen die Bildungsbevollmächtigten und Beamten der Minoritätenabteilungen teilnahmen, wurde unter Ausschaltung aller gefühlsmäßigen Erwägungen rein sachlich geprüft, ob in irgend einer Form unter den neuen Bestimmungen eine ersprießliche Schularbeit möglich gemacht werden könnte. Das Ergebnis dieser Prüfungen war die erschütternde Erkenntnis, daß tatsächlich die Verordnung die Schulautonomie in Lettland aufgehoben hat und daß eine Fortsetzung der Arbeit der Bildungsabteilungen in Riga unter diesen Verhältnissen das deutsche Schulwesen nicht fördert, sondern nur völlig verwirren muß. Es würde sich ergeben, daß es nach außen hin immer noch heißen würde, Lettland käme seinen Minoritäten entgegen und habe ihnen sogar eine Schulautonomie gewährt, während in Wahrheit eine solche nicht mehr bestände und Lettland derjenige Staat sein würde, der nach vierjähriger Tätigkeit der Kulturarbeit seiner Minoritäten noch kein einziges gesetzgeberisches Zugeständnis gemacht hat. Die Lage wird noch dadurch verschärft, daß die gallische Interpretation noch nicht einmal den Schlüsselpunkt im Abban der einstigen Autonomie bedeutet. Vielmehr ist bereits eine weitere Konsequenz der neuen Konstruktion dahin gezogen worden, daß für alle Beamte des Minoritäten-Schulwesens Prüfungen in lettischer Sprache vorgeschrieben werden. Das bedeutet die Eliminierung der meisten erfahrenen Schulmänner aus der Kulturarbeit. Die Minoritäten wollen den Kampf nicht, die unwürdige Rolle aber, die ihnen jetzt aufgedrängt werden soll, werden sie unter keinen Umständen spielen.

Für eilige Leser
Das deutsche Volksoffer für das Ruhrgebiet hat bisher 1,6 Milliarden Mark erreicht.
Neue französische Maßnahmen stellen eine Abschneidung des unbesetzten Deutschlands von den Industrieerzeugnissen des gesamten besetzten Gebietes her.
Eine französische Note verbietet den deutschen Ministern die Einreise ins Ruhrgebiet.
In Gelsenkirchen ereignete sich zwischen Schutzbeamten und zwei französischen Gendarmen ein blutiger Zwischenfall.
Dollarkurs vom 12. Februar 27780,50 (10. Februar 30822,75), nachbörsl. 29 000.

Der Warschauer Metropolitnenmord

Die „Bost. Hg.“ läßt sich aus Warschau melden: Warschau ist, wie bereits kurz gemeldet worden, der Schauplatz eines politischen Mordes gewesen, der an Jurisdiktion den Parawortmord weit übertraf. Der oberste Kirchenfürst der griechisch-katholischen Kirche in Polen, Metropolit Georg Jeroszewski, wurde von einem anderen Geistlichen in prominenter Stellung, dem Archimandriten von Cholm Smaragd Patuzenko, nach einseitiger Geheimkonferenz im Palast des Metropolitens in den Abendstunden erschossen. Nach der Tat stellte sich der Archimandrit Smaragd dem Sekretär des Metropolitens, teils um die ausgeführte Tat mit und samt dem im tiefe Ohnmacht Bemerkenswerten ist, daß der Metropolit schon seit längerer Zeit ein Attentat befürchtete und deshalb von der polnischen Regierung mit starker Polizeiwache umgeben war; ebenso dürfte kein Mensch außer Geistlichen, den Palast betreten. Alle Umstände deuten darauf hin, daß der Mord politische und kirchenpolitische Gründe hatte.
Bereits seit einem Jahre tobt in der griechisch-katholischen Kirche Polens ein furchtbarer Kampf, der die ganze Kirche in zwei Lager gespalten hat. Der Führer der einen Gruppe, die unter lebhaften gebietlichen Mitwirkung der polnischen Regierung die Selbständigkeit der griechisch-katholischen Kirche Polens und den Anschluß an die griechisch-katholische Kirche Konstantinopels bezieht, war der Metropolit Georg. Die Gegner dieser Bestrebungen erstrebten die Unterwerfung des Zusammenhanges der griechischen Kirche Polens mit der allgemeinen russischen Kirche. Archimandrit Smaragd war Parteigänger der letzteren Bewegung und als solcher tobte vom Metropolitens gleichfalls abgesetzt worden.
Die polnische Presse wühmt dem ermordeten Metropolitens lange Nachrufe und verteidigt seine Politik (damit zugleich die Politik der polnischen Regierung, deren Abschließungsbestrebungen mit Rücksicht auf den furchtbaren Ausgang des Kampfes) und bemerkt, daß die Unterwerfung der Kirche notwendig gewesen sei. Der Einfluß des Patriarchen von Moskau sei zu gefährlich und zu stark in der Kirche Polens gewesen und hätte staatsgefährlich werden können.

Die Kabinettskrise in Bulgarien

* Sofia, 11. Februar. Der Oberste Rat der Bauernbundspartei beschloß nach Ausdrang eines Exposé des Ministerpräsidenten über die Lage, daß das Kabinetts zurücktreten solle und beauftragte den Ministerpräsidenten Stamboliski mit der Bildung des neuen Kabinetts. Der König genehmigte die ihm vom Ministerpräsidenten Stamboliski vorgelegte Liste, nach der das Kabinetts sich folgendermaßen zusammensetzte: Ministerpräsident, Minister des Inneren und zeitweiliger Kriegsminister Stamboliski, Justizminister und zeitweiliger Finanzminister Jancow, Landwirtschaftsminister und zeitweiliger Minister des Inneren Dobrow, Minister für öffentliche Arbeiten und zeitweiliger Eisenbahnminister Balalow, Unterrichtsminister Dmaroschewski, Handelsminister Radolow. Wie die „Bulg. Tel. Hg.“ meldet, hat sich nach der Bildung der Kabinettskrise die Stellung des neuen Kabinetts Stamboliski festgesetzt. Das neue Kabinetts werde die gleiche Politik des Irredentismus und freundschaftlicher Beziehungen verfolgen und sich die Annäherung an die Großmächte und die Balkanstaaten in gleicher Weise angelegen sein lassen wie das frühere Kabinetts.
Wie die „Bulg. Tel. Hg.“ erklärt, entbehren die Gerüchte über eine geplante Auflösung der Sowjanke jeder Begründung.
Die in einem Teil der ausländischen Presse erdichtete Meldung, wonach in gewissen Gegenden Bulgariens eine kommunistische Bauernpartei ausgerufen worden wäre, entbehrt jeder Grundlage.

Moskauer Mission des Senators de Monzie

Das „New York Herald“ verkündete letzten Sonnabend abend, daß Senator de Monzie binnen kurzem an der Spitze einer besonderen Handels- und Finanzmission nach Moskau gehen werde. Die Botschaft der Nachricht als ersten Schritt zur eventuellen Anerkennung der Sowjetregierung angesehen. — Die „Agentur Havas“ stellt fest, daß man in offiziellen Kreisen keine Erklärung über die Richtigkeit der gestern verbreiteten Nachricht, daß Frankreich demnächst einen Politiker nach Moskau entsenden würde, abgeben wolle.

Sachlose Ausfälle russischer Monarchisten in Berlin

WBC. Dieser Tage versammelte sich ein Kreis russischer Monarchisten im Restaurant „Weltbau“ im Westen Berlins, um einen Vortrag des bekannten russischen Monarchisten Fesimowski anzuhören. In seinem Vortrage betonte Fesimowski, daß alle Anzeichen dafür sprächen, daß es demnächst zu neuen kriegerischen Ereignissen kommen werde. In die ohne Zweifel auch Sowjetrußland mit einbezogen werde. Sowjetrußland werde sich zur Verteidigung einer Nation erheben, die zu der Zahl der Völker des russischen Volkes gehöre. Diese Meinung Fesimowski stellt eine ungeheure Unverschämtheit dar, da es keinem Zweifel unterliegt, daß Fesimowski mit seinen Worten auf eine eventuelle Unterwerfung Deutschlands durch Sowjetrußland gegen die französische Gewalt und Erdrosselungspolitik anspiele. Das ausgehungerte und am Boden liegende deutsche Volk hat Hunderttausende von Russen gastlich aufgenommen. In diesen Russen gehört auch der Herr Fesimowski, der sich nicht schämt, das deutsche Volk als Feind des russischen Volkes zu bezeichnen. Im übrigen betonte Herr Fesimowski, daß die russischen Monarchisten bei den kommenden kriegerischen Ereignissen sich abseits zu halten haben und in Ruhe den Sturz des Sowjetregimes in Rußland abwarten hätten!

Ein Sowjetkurier in Insterburg mißhandelt

* Berlin, 11. Februar. Halbamtlich wird mitgeteilt: Freitag abend ist in Insterburg ein auf der Reise nach Berlin begriffener Kurier der russischen Sowjetregierung in Verhinderung seiner Nationalität durch das Publikum mißhandelt worden. Die deutsche Regierung hat ihrem lebhaften Bedauern über diesen Zwischenfall Ausdruck gegeben und eine Untersuchung des Vorfalls eingeleitet. Im Zusammenhang damit kann nur wiederholt mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß ein korrektes Verhalten allen Ausländern gegenüber ohne Unterschied der Nationalität Pflicht jedes Deutschen ist.

Berlin, 11. Februar. Halbamtlich wird mitgeteilt: Der Reichspostminister hat in einem neuerlichen Erlaß darauf hingewiesen, daß das Postpersonal nach wie vor gemäß dem Erlaß der Reichsregierung vom 20. Januar ausschließlich den Weisungen der Deutschen Regierung nachzukommen hat.

Der Erlaß der Reichsregierung ist auch nicht deshalb unwirksam, weil er der Rheinlandkommission zur Prüfung nicht vorgelegt hat. Der Erlaß schafft keine neue Rechtsgrundlage, sondern stellt lediglich die an sich selbstverständliche Verpflichtung der Beamten und Arbeiter fest, rechtswidrigen, in Verfolg der Ruhraktion unter schwerer Verletzung des Versailleser Vertrages und des Rheinabkommens ergehenden Anordnungen der Besatzungsbehörden keine Folge zu leisten.

Die Besatzungsbehörden sind für die Landrats- und Bürgermeister des neu besetzten Gebiets ein Befehl zur Veröffentlichung in der Zeitung in Vorbereitung sein, daß alle Gesetze und Verordnungen, die nach dem 11. Januar von den deutschen Behörden erlassen worden sind, nicht ausgeführt werden dürfen.

Die Genehmigung des Generaloberkommandos der Rheinarmee gegeben ist. Auch dieser Erlaß der Franzosen wird an der Haltung der Beamten im Ruhrgebiet nichts ändern.

Bojkott der Franzosen durch die Essener Kaufmannschaft

Essen, 11. Februar. (Tel.) Wie mitgeteilt wird, beschloffen die Verbände der Essener Kaufmannschaft und Birte einstimmig, an die Angehörigen der Besatzungsstruppen keine Waren bezug. Speisen zu verabreichen.

Die Beschlagnahme der Krankenbetten in Essen

Der Oberbürgermeister der Stadt Essen hat auf den Requisitionsbefehl des Divisionsgeneral Journer vom 3. Februar ein Antwortschreiben übermittelt, in dem er unter Hinweis auf die Erfüllung der am 15. 1. 23 gestellten Forderungen die durch die Requisition vom 5. 2. 23 an die Stadt Essen weiter gestellten Forderungen ablehnt, weil der Betrieb des städtischen Krankenhauses keine weiteren Einschränkungen mehr verträgt und zwar weder hinsichtlich der Räumlichkeiten noch hinsichtlich von Ausstattungsgegenständen.

Seratus über die letzten französischen Maßnahmen

Paris, 11. Februar. (Tel.) General Degoutte ist am Vormittag von Mainz kommend in Paris eingetroffen. Poincaré hatte mit ihm eine Besprechung über die Anwendung der letzten Maßnahmen, die von der französischen und belgischen Regierung beschlossen worden sind.

Ein französischer Sozialist in Essen

Essen, 12. Februar. (Tel.) Der in letzter Zeit in der Presse wiederholt genannte französische Sozialist Coschiller sprach am 7. Februar bei einigen Gewerkschaftsvertretern verschiedener Richtungen in Essen vor. Coschiller gab an, vom Hauptquartier in Bretonney zu kommen. Er fand bei den Gewerkschaftsvertretern nur ein mittelbüßiges Lächeln.

Abermalige Zurücksendung deutscher Noten durch Frankreich

Das französische Außenministerium hat der deutschen Botschaft in Paris die Note, die sie am 1. und 4. Februar überreicht hatte, und die sich auf rechtswidrige Anordnungen der Rheinlandkommission und die Abschürfung des Ruhrgebiets bezogen, zurückerstausandt.

Völkerbund und Ruhraktion

Der Präsident der Liga für Menschenrechte Ferdinand Dufosse hat kürzlich an Poincaré die schriftliche Anfrage gerichtet, welches die Haltung Frankreichs sein würde, wenn der Völkerbundsrat beschließen würde, Deutschland zuzulassen. Der Ministerpräsident antwortete darauf, daß der Völkerbund seine Aufgabe nur unter der Bedingung, daß er universal wird, erfüllen kann.

Antwortete darauf, daß der Völkerbund seine Aufgabe nur unter der Bedingung, daß er universal wird, erfüllen kann. Deutschland hat jedoch durch seine Handlungsweise bewiesen, daß es noch nicht gewillt ist, sich den Verpflichtungen zu unterwerfen, die es in einem Vertrage unterschrieben hat.

Gegen den Verfall der deutschen Währung. Der wirtschaftspolitische und finanzpolitische Ausschuß des Deutschen Reichswirtschaftsrates beschäftigte sich in einer gemeinsamen Sitzung mit Maßnahmen gegen den Verfall der deutschen Währung.

Explosion einer Bombe im Dfen

Berlin, 12. Februar. (Tel.) Wie die „Montagspost“ aus Dfen meldet, explodierte in der Wohnung des Landes-Militär-Kommandanten von Marpotho-Aufland, des Generals Castell, eine Bombe.

Ein der das Stahlen verfallen

Ein Berliner Edelmetall-Ankaufstelle hat vor einigen Tagen ein Mann wertvolle Juwelen, Gold- und Silberarbeiten im Werte von 40 Millionen zum Kauf an.

Der Dambruch in Oberhessen

Der durch den Wassereinsturz in der Eschmühle bei Vereinsten Königs- und Laurahütte entstandene Schaden ist nicht so groß, wie ursprünglich befürchtet wurde.

Wenn man keine Zeitung liest

Stuttgart, 12. Februar. Neulich wollte eine Frau am Altrabach mit dem letzten Zug von Hanau wieder der Heimat zu fahren.

Feuer im bulgarischen Nationaltheater

Sofia, 11. Februar. (Tel.) Gestern abend brach auf der Bühne des Nationaltheaters während der Probe zu einer Salvo Hellum Feuer aus.

Gehheimrat Wilhelm von Böttingen †

Kürzlich ist der Entdecker der Röntgenstrahlen, Geheimrat Wilhelm von Böttingen, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, im Alter von 78 Jahren gestorben.

Streik der kommunikativen Bergarbeiter von Alass

Das von der Gewerkschaft der kommunikativen Bergarbeiter von Alass den Generalstreik zum 16. Februar, da die Gewerkschaft auf das Verlangen nach Lohnverbesserungen nicht antwortete.

Streik der kommunikativen Bergarbeiter von Alass

Nur zu oft fühlte sich daher das heranwachsende Mädchen vereinsamt, und mit fast leidenschaftlicher Liebe hing Ruth deshalb an Eberhard.

Barenberg Söhne

Roman von Nora Bergmann. Amerikanisches Copyright 1921 by Carl Dunder, Berlin (Nachdruck verboten).

Und während Ruth sang, legte sie eine hohe Note auf das sonst so blaße Gesicht, die dunklen Augen bekamen einen wunderbaren Glanz.

Wie ein Baum lag es über allen, als Ruth geendet. Aber dann brach plötzlich ein wunderbarer Veisfall los. Es bedurfte keiner Besonderen Musikkenntnis, um herauszuhören, daß hier eine Stimme, wenn auch noch ungeschult, so doch von seltener Schönheit gesungen.

Unwillkürlich mußte Eberhard an jenen Weihnachtsabend zurückdenken, wo das Sonnenlicht ihn zum erstenmal das einfache „Guten Abend, gute Nacht“ von Brahms vorgesungen.

Wie ein Baum lag es über allen, als Ruth geendet. Aber dann brach plötzlich ein wunderbarer Veisfall los. Es bedurfte keiner Besonderen Musikkenntnis, um herauszuhören, daß hier eine Stimme, wenn auch noch ungeschult, so doch von seltener Schönheit gesungen.

Nach dem Gesang trat eine kurze Pause ein. „Wer war denn eigentlich dies reizende Mädchen?“ hörte Frau Barenberg dicht hinter sich eine Stimme — und dann eine undeutliche Antwort.

„Mama,“ wandte sich plötzlich Ulrike an ihre Mutter, „das Kind hat eine wunderbare Stimme, und Eberhard hat recht, sie wird gewiß noch einmal sehr hübsch werden.“

„Was soll nun werden,“ sagte ein paar Tage darauf Frau Barenberg zu ihrem Sohne. „Ostern verläßt Ruth die Schule, und übers Jahr soll sie erst eingeschrieben werden.“

„Was soll nun werden,“ sagte ein paar Tage darauf Frau Barenberg zu ihrem Sohne. „Ostern verläßt Ruth die Schule, und übers Jahr soll sie erst eingeschrieben werden.“

Nach einem höflich fragenden „Mama, du erlaube mir“, hatte Eberhard sich eine Brevette angeeignet. Schwelgend blühte er den blauen Ringen nach.

Der „Vormarsch“ veranschaulicht einen interessanten Aufsatz Friedrich Benders in dem es u. a. heißt: Das deutsche Reich hat die Höhe von 15 Billionen Mark erreicht.

Explosion einer Bombe im Dfen. Berlin, 12. Februar. (Tel.) Wie die „Montagspost“ aus Dfen meldet, explodierte in der Wohnung des Landes-Militär-Kommandanten von Marpotho-Aufland, des Generals Castell, eine Bombe.

Ein der das Stahlen verfallen. Ein Berliner Edelmetall-Ankaufstelle hat vor einigen Tagen ein Mann wertvolle Juwelen, Gold- und Silberarbeiten im Werte von 40 Millionen zum Kauf an.

Der Dambruch in Oberhessen. Der durch den Wassereinsturz in der Eschmühle bei Vereinsten Königs- und Laurahütte entstandene Schaden ist nicht so groß, wie ursprünglich befürchtet wurde.

Wenn man keine Zeitung liest. Stuttgart, 12. Februar. Neulich wollte eine Frau am Altrabach mit dem letzten Zug von Hanau wieder der Heimat zu fahren.

Feuer im bulgarischen Nationaltheater. Sofia, 11. Februar. (Tel.) Gestern abend brach auf der Bühne des Nationaltheaters während der Probe zu einer Salvo Hellum Feuer aus.

Gehheimrat Wilhelm von Böttingen †. Kürzlich ist der Entdecker der Röntgenstrahlen, Geheimrat Wilhelm von Böttingen, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, im Alter von 78 Jahren gestorben.

Streik der kommunikativen Bergarbeiter von Alass. Das von der Gewerkschaft der kommunikativen Bergarbeiter von Alass den Generalstreik zum 16. Februar, da die Gewerkschaft auf das Verlangen nach Lohnverbesserungen nicht antwortete.

Nur zu oft fühlte sich daher das heranwachsende Mädchen vereinsamt, und mit fast leidenschaftlicher Liebe hing Ruth deshalb an Eberhard.

Über was für ein tiefes Verständnis besaß dieser auch für die junge, empfindliche Kinderseele. Zu ihm konnte Ruth stets kommen mit ihren kleinen Sorgen, immer fand sie ein williges Ohr.

Wie ein Baum lag es über allen, als Ruth geendet. Aber dann brach plötzlich ein wunderbarer Veisfall los. Es bedurfte keiner Besonderen Musikkenntnis, um herauszuhören, daß hier eine Stimme, wenn auch noch ungeschult, so doch von seltener Schönheit gesungen.

Unwillkürlich mußte Eberhard an jenen Weihnachtsabend zurückdenken, wo das Sonnenlicht ihn zum erstenmal das einfache „Guten Abend, gute Nacht“ von Brahms vorgesungen.

Wie ein Baum lag es über allen, als Ruth geendet. Aber dann brach plötzlich ein wunderbarer Veisfall los. Es bedurfte keiner Besonderen Musikkenntnis, um herauszuhören, daß hier eine Stimme, wenn auch noch ungeschult, so doch von seltener Schönheit gesungen.

Nach dem Gesang trat eine kurze Pause ein. „Wer war denn eigentlich dies reizende Mädchen?“ hörte Frau Barenberg dicht hinter sich eine Stimme — und dann eine undeutliche Antwort.

„Mama,“ wandte sich plötzlich Ulrike an ihre Mutter, „das Kind hat eine wunderbare Stimme, und Eberhard hat recht, sie wird gewiß noch einmal sehr hübsch werden.“

„Was soll nun werden,“ sagte ein paar Tage darauf Frau Barenberg zu ihrem Sohne. „Ostern verläßt Ruth die Schule, und übers Jahr soll sie erst eingeschrieben werden.“

Nach einem höflich fragenden „Mama, du erlaube mir“, hatte Eberhard sich eine Brevette angeeignet. Schwelgend blühte er den blauen Ringen nach.

„Was soll nun werden,“ sagte ein paar Tage darauf Frau Barenberg zu ihrem Sohne. „Ostern verläßt Ruth die Schule, und übers Jahr soll sie erst eingeschrieben werden.“

Nach einem höflich fragenden „Mama, du erlaube mir“, hatte Eberhard sich eine Brevette angeeignet. Schwelgend blühte er den blauen Ringen nach.

„Was soll nun werden,“ sagte ein paar Tage darauf Frau Barenberg zu ihrem Sohne. „Ostern verläßt Ruth die Schule, und übers Jahr soll sie erst eingeschrieben werden.“

Nach einem höflich fragenden „Mama, du erlaube mir“, hatte Eberhard sich eine Brevette angeeignet. Schwelgend blühte er den blauen Ringen nach.

„Was soll nun werden,“ sagte ein paar Tage darauf Frau Barenberg zu ihrem Sohne. „Ostern verläßt Ruth die Schule, und übers Jahr soll sie erst eingeschrieben werden.“

Nach einem höflich fragenden „Mama, du erlaube mir“, hatte Eberhard sich eine Brevette angeeignet. Schwelgend blühte er den blauen Ringen nach.

„Was soll nun werden,“ sagte ein paar Tage darauf Frau Barenberg zu ihrem Sohne. „Ostern verläßt Ruth die Schule, und übers Jahr soll sie erst eingeschrieben werden.“

Nach einem höflich fragenden „Mama, du erlaube mir“, hatte Eberhard sich eine Brevette angeeignet. Schwelgend blühte er den blauen Ringen nach.

„Was soll nun werden,“ sagte ein paar Tage darauf Frau Barenberg zu ihrem Sohne. „Ostern verläßt Ruth die Schule, und übers Jahr soll sie erst eingeschrieben werden.“

Nach einem höflich fragenden „Mama, du erlaube mir“, hatte Eberhard sich eine Brevette angeeignet. Schwelgend blühte er den blauen Ringen nach.

„Was soll nun werden,“ sagte ein paar Tage darauf Frau Barenberg zu ihrem Sohne. „Ostern verläßt Ruth die Schule, und übers Jahr soll sie erst eingeschrieben werden.“

Nach einem höflich fragenden „Mama, du erlaube mir“, hatte Eberhard sich eine Brevette angeeignet. Schwelgend blühte er den blauen Ringen nach.

„Was soll nun werden,“ sagte ein paar Tage darauf Frau Barenberg zu ihrem Sohne. „Ostern verläßt Ruth die Schule, und übers Jahr soll sie erst eingeschrieben werden.“

Sofales

Memel, den 13. Februar 1923

[Wald Wetter der letzten Woche.] Während der vergangenen Tage ist die Witterung in Mitteleuropa...

[Städtisches Schauspielhaus.] Aus dem Theaterbüro wird mitgeteilt: Am Dienstag und Freitag finden, wie bereits bekannt...

[Raubmord.] Am 7. Februar, gegen 4.30 Uhr morgens, ist die Verkäuferin Schlegel auf Meischlauken, Kreis Heydekrug...

Der Besitzer Schlegel wurde während der Fahrt nach Heydekrug, auf der Landstraße Pötschen-Memelken...

[Wem gehört der Roggen?] Am 28. Dezember v. J. wurde einem Arbeiter ein Zentner Roggen, den er in einem gewebten...

[Wochenbericht der Kriminalpolizei.] In der vergangenen Woche wurden von der Kriminalpolizei erbeutet: 9 Einbruchdiebstähle...

Memeler Handels- und Schiffszeitung

Berliner Börse

Berlin, 12. Februar. (Tel.)

Vortage Abgabe am Devisenmarkt, die auf die Reichsbank zurückzuführen wurde, drückte auf den Devisenmarkt empfindlich...

Kurs-Devisen

Table with exchange rates for various banks and currencies, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and Reichsbank.

Telegraphische Auszahlungen

Table showing telegraphic remittance rates for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Devisen-Nachbörse, 5.30 Uhr nachmittags

Table showing secondary exchange rates for various locations.

Memeler Schiffsnachrichten

Table with shipping news including ship names, captains, destinations, and agents.

Berliner Produktenbörse

Berlin, 12. Februar. (Tel.)

Auf dem Produktenmarkt gingen die Getreidepreise in Verhältnis zu der Mangelhaftigkeit am Devisenmarkt...

Antliche Berliner Produkten-Notierungen

Table listing prices for various agricultural products like wheat, rye, and barley.

Nichtamtliche Rohwoll-Notierungen

Table listing prices for raw wool.

* Königsberger Produktenbericht. Königsberg, 12. Februar. (Tel.)

Wetterwarte

Wettervorhersage für Dienstag, den 13. Februar: Seiter bis wolfig, trocken...

Temperatur in Memel am 12. Februar. Morgens 6 Uhr: -12,3, 8 Uhr: -10,2...

Witterungsübersicht von Montag, den 12. Februar, 6 Uhr morgens.

Bei mäßigen bis starken östlichen und südöstlichen Winden blieb auch gestern in unserem Bezirk das trockene milde heitere Frostwetter...

Table with weather observations for various locations including Königsberg, Ankerburg, and Königsberg.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Montag, den 12. Februar, 8 Uhr morgens.

Table with weather reports for various ports like Riga, Reval, and Stockholm.

Advertisement for 'ein junger Mann' and 'Fuhrleute' with contact information for R. Breslau-Tilsit.

Advertisement for 'Wir fertigen' and 'Reklame' featuring a large graphic of a person and text for F.W. Siebert.

Advertisement for 'Gut tüchtiges, ehrliches Mädchen' and 'Frau' with details about job openings and contact info.

Wie die Waisenkinder sind
bei uns ferner eingegangen:
III des Tages 11500 M.
gekauft von den Arbeitern
der Firma Alfred Hüner
& Co., Schmelz 68780 M.
von den Arbeitern der Firma
S. Kubern, Steinmetzmeister
17100 M., G. L. 10000 M.
Beitere Spenden nehmen
wir gern entgegen
Exp. d. Bremer Dampfboots

Stadt. Schauspielhaus

Dienstag, 7 Uhr: (Am Dienstag-Abend gegen Aufschlag) Erhöhte Preise:
1. außerordentliches Gastspiel von Theodor Becker v. Staatstheater in Berlin. Neu einstudiert: **Judith und Solofernes.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Hebbel, Solofernes, Theodor Becker

Mittwoch, 7 Uhr:
2. außerordentliches Gastspiel von Theodor Becker v. Staatstheater in Berlin. Neu einstudiert: **Judith und Solofernes.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Hebbel, Solofernes, Theodor Becker

Donnerstag 7 Uhr:
3. außerordentliches Gastspiel von Theodor Becker v. Staatstheater in Berlin. Neu einstudiert: **Judith und Solofernes.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Hebbel, Solofernes, Theodor Becker

Freitag, 7 Uhr: (Am Freitag-Abend gegen Aufschlag)
4. außerordentliches Gastspiel von Theodor Becker v. Staatstheater in Berlin. Neu einstudiert: **Judith und Solofernes.** Schauspiel in 5 Aufzügen von Hebbel, Solofernes, Theodor Becker

Sonnabend, 7 1/2 Uhr:
Neu einstudiert: **„Die Träumenden“.** Schauspiel in 4 Aufzügen und einem Vorspiel von Hermann Sudermann

Sonntag 7 1/2 Uhr:
Neu einstudiert: **„Sünderfreunde“.** Schauspiel in 4 Aufzügen von Julius Dieckhoff

Die Dienstag- und Freitag-Vorstellungen finden gegen Aufschlag im Abonnement statt. Die Abonnenten erhalten am Dienstag und Freitag von 10 Uhr ab gegen Vorweisung ihrer Abonnementskarte und gegen Erlösung des Aufschlags besondere Tageskarten, die allein gültig sind. Der allgemeine Vorverkauf für alle Gastspiele beginnt Sonntag vormittag 11 Uhr an der Tageskasse.

Liedertafel

8 Uhr Übung, anschließend
außer wichtige Besprechung.
Erscheinen aller Mitglieder
unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Sp. N. d. M. L. B.
Donnerstag, den 15.
Februar er., 7 Uhr abds.
im Schützenhaus
Monats-Versamml.
mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.
Um pünktliches zahlreiches
Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Memeler Kleinbahn

Zum 15. Febr. er. tritt
eine Erhöhung sämtl.
Tarife ein. Nähere Aus-
kunft erteilt die Bahnver-
waltung.

Auto-

Bermietungen

Prunkschut Tel. 739
Posingies Tel. 342
Taszius Tel. 163

Autovermietung

Telephon 730.
Autozooke.

Fuhrwert

Heilt für Alles auf mäßige
Bezahlung. Off. unt. 792
an d. Exp. d. Bl.

Maschinenchriftliche

Arbeiten

jeder Art werd. angefertigt.
Ottomar Eicke
Eibauerstr. 1. Telephon 948.

Fast neue

Damenuhr

z. v. l. zu erst. i. d. Exp. d. Bl.

Für Liebhaber

ein Brillantring sow. ein
Trauring u. Brillen
sind zu verkaufen.
Strigles, Parkstraße 2/3

Sonnabend, den 10. d. Mts., abends 7 Uhr,
verstarb nach kurzem, schwerem, mit großer
Geduld getragenen Leiden mein innigst ge-
liebter, unvergesslicher Mann, unser herz-
guter treusorgender Vater, Schwieger- und
Großvater, Schwager und Onkel, der
Zollbeamte a. D.
Carl Raddatz
im vollendeten 87. Lebensjahre.
Dieses zeigt in tiefster Trauer im Namen
aller Hinterbliebenen an
Maria Raddatz
geb. Kloss.
Die Beerdigung findet am Donnerstag,
den 15. d. Mts., nachm. 3 Uhr, vom Trauer-
hause, Töpferstraße 18, aus statt und werden
Freunde und Bekannte, welche dem Ver-
storbenen das letzte Geleit geben wollen,
hierzu herzlichst eingeladen.

S. S. „Wartburg“
Iadet Ende dieser Woche
Memel—London
Güteranmeldungen nimmt entgegen
Eduard Krause
Wöfse, Telephon Nr. 395, 398

An Order
find per Dampfer „Gising I“ von Danzig
29 Faß Shrup 11065 kg
100 Kisten Traubenjuce 5714 kg
hier eingetroffen. Inhaber der gierten Orderkonnosse-
mente wollen sich melden bei
Oskar Schlemminger
Alte Sorgenstraße 1.

HAMBURG-AMERIKA LINIE
GENUEHRENDEN DIENST MIT DEN
UNITED AMERICAN LINES INC
Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und
ausländische Häfen. — Hervorragende
III. Klasse mit Speise- und Raucher-
Erstklassige Salon- u. Kajutendampfer
Etwas vortreffliche Absfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK
Ankünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
Memel
Reisebüro Robert Meyhooser

Salidünge-Salz
in jeder gewünschten Menge gibt ab
SAMUEL FOTH
Landwirtschaftliches Großhandels-Ges.
Grabenstr. 6 Memel Fernruf 253.
10 Waggons pr. Speise-Steinsalz
in Futehöfen, weit unter Verbandspreis ab Lager
Königsberg pr. geschlossen oder einzeln sof. lieferbar
Borkowski & Buchhorn
Königsberg Br., Nigenstrabenstraße 22
Telephon 3822.

60 Kutschwagen
aller Gattungen
Gelegenheitskäufe
wenig abfabrener Wagen, erstklass. Fabrikate,
empfehlen preiswert
Jenisch & Sucker
Königsberg
Deutsche Dämme-Eingangs Wallring.
Unter Messelband — während der Frühjahrs-
messe — befindet sich an der Technischen Messe-
halle 4 vis-à-vis dem Hauptrestaurant.

Kammer-Sicht-Spiele
Nur 3 Tage
Heute
der **WEGENER MONUMENTAL-Film**
Herzog Ferrantes Ende
7 AKTE
Regie Paul Wegener Darsteller Paul Wegener
Paul Hartmann, Adele Sandrock, Lyd Salmonova
Wilhelm Diegelmann, Ernst Deutsch, Walter Janssen
Hans Sturm, Hugo Döblin
Bauten und Gewänder Walter Reimann
Künstlerischer Beirat Berthold Held
Photographie Karl Freund
Lebensglut
Sensationelles Drama
(Der Film ist in Italien aufgenommen worden)
Kassenöffnung 4 Uhr
Anfang 4 1/2 Uhr — Programmwechsel 7 1/2 Uhr

Der Kenner verlangt nur
Cognac Raynal
den franz. Cognac des Feinschmeckers!
Alleinvertrieb für das Memelgebiet:
Carl Peterreit A.-G., Memel
Fabrik feinsten Edellicke nach
uralten, bewährten Rezepten.
Tel. 677. Tel.-Adr.: Likörpeter Memel.

Mey's Stoffkragen
mit
Wäschestoff
überzogen
wieder lieferbar
Angenehm im Tragen
Bequem für die Reise
Keine Dauerschwäche
Nicht ätzend wie Gummikragen
Elegant gleich Leinwand
Vorhalter u. billiger als diese
Keine Waschl. Plättchen
Nur echt
mit der Firma Mey & Edlich
Mey & Edlich
Stoffwäschefabrik
Leipzig-Plagwitz
Bestellungen werden prompt besorgt

Eichenrollen
ca. 50 Raummeter, von 18 cm aufwärts und
2 m lang, hat abzugeben
Gebr. Bieber, Söderhut.

Flaschenzüge u. Winden
Feldschmieden, Ambosse
Guss- und Schweisstähle
Transmissionsteile
Riemenscheiben, Drahtseile
Gasrohre und Pumpen
Ersatzteile für Mähmaschinen
Schrauben, Muttern, Nieten
empfehlen ab großsortiertem Lager
Adolf Leiser & Co. Inh. E. Altsch
Königsberg P.
Vordere Vorstadt 14 Telephon 6660 und 6661

Freiw. Auktion!
Mittwoch, den 14. cr.
vorm. 11 Uhr
Junferstraße 9, über:
Diplomaten-Schreibstisch,
3teil. Büchenschrank, An-
richte, Bild, Brotmach,
Belgarnitur, Seidenstoff
zur Aufste Knabenmäntel,
Frauen-Röde, Gamaschen,
Schlittschuhe u. a. m.
Johann Becholdt
Junferstraße 9.

Bekanntmachung
Am Montag, den
19. Februar 1923,
vormittags 9 Uhr, wird in
Blicker bei Kaufmann
Müller
**Brenn- und
Bauholz**
versteigert werden. In-
teressenten werden hierzu
eingeladen.
Memel, d. 8. Februar 1923.
Der Kurator
der von Gode-Bachmann-
Eistung.

Verloren
ein Memel. Fah. einige
Litas u. Mark, auf dem
Wege Gde. Röhgartner-
straße bis zur Fischerstr.
Abgeb. gegen Belohnung
E. Jankus, Fischerstr. 11.
Schäferhündin abhanden
genommen. Rücken schwarz,
unten hell. Vor Anlauf wird
gewarnt. Bitte gegen Be-
lohnung abzugeben
Schmelz, Schmelzstr. 2
**Einen Posten
Regale**
und
2 Trittleitern
hat preiswert abzugeben
Carl Goetz, Marktstraße 39
Bernid. Schlittschuhe
(neu)
1 eisernes, Bettgestell
zu verkaufen
Laderstraße 7.
Fast neue
Zinbadewanne
preiswert zu verkaufen
Schützenstraße 2, I.
49 Bände
Meyer's Konvert. Lexikon
gegen Höchstpreis zu verk.
Off. u. 791 a. d. Exp. d. Bl.
2 komplette
**Küchen-
Einrichtungen**
(eins groß, dreiteilig) und
10 einfache Stühle
günstig zu verkaufen
Tricherei Fruchstraße 4,
Eingang Marktstraße.

Zu verkaufen:
seidene Strickjacke, buntseidene
Kleiderweste, weißer
Libet-Pelzkragen
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
ein guterhalt. Flügel
ein 3 Meter hoher und 2 Meter breiter
Saal-Konzert-Automat
(in Büfett umbaufähig) hervorragendes Solaunen-
blaswerk, alles Messingschalltrüde, Fristenwert, Weich-
metall Schlagzeug u. l. v., vollständige Besetzung einer
größeren Kapelle, 30 Stücke in Konzert und Tanz
spielend, Walzenwerk unermüdlich, Piano- und Forte-
eintrichtung, geeignet für Kino- und Saalbesitzer, Wert
mehrere Millionen, wird billig abgegeben.
Daselbst
Geschäftsgrundstück
für jeden Betrieb geeignet, mit über 12 Mietwohnungen
an zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 801 an die Expedition
dieses Blattes.

Landgrundstück
40 Morgen, im Kreise Memel zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 798 an die Exped.
dieses Blattes.

Achtung!
Wemelmarken
aus dem Verkehr zahle ich vollen Nennwert. Bitte Zu-
sendung per Einladreiben
Alb. Lieckfeldt, Roshof, Neu-Branomowstr. 9, III.
Wir kaufen laufend jeden Posten
**Cognac-, Rotwein-, Selt-
Mosel- u. Sitor-Flaschen**
zu den höchsten Tagespreisen.
Laaser & Neumann, Kurt Scharffetter
Friedrich Wilhelm-Straße 21/22.

Apollo
Heute ab 5 Uhr
das große spannende Doppelprogramm:
Manon de Cherval
die Geliebte des Revolutionärs
Schauspiel, herrliche Bilder
Madeleine
moderner Großfilm von
Siegfried Philippi mit Ria Jende,
Rosa Valetti, Ed. v. Winterstein
Urania
Heute ab 5 Uhr
das hochinteressante Programm:
Der Todessegler
Abenteuer zu Wasser und zu Lande.
Unter Cowboys
großer amerikanischer Sensationsfilm.

heute Beginn der regelmäßigen Übungen.
Ein sehr wachsender, scharfer
Hofhund
zu verkaufen
Sie sich, indem Sie auf dem
Boden, in der Kumpelkam-
mer, bei Freunden, Be-
kannten und Verwandten nach alten abgespielten,
überhörten oder Bruch-Schallplatten fragen. Wir
zahlen Ihnen für
1 ko. = 4 oder 25 cm Schall- bis 1200.— M.
Bei Einkauf neuer Schallplatten und Gegenlieferung
von alten abgespielten, überhörten oder Bruch-
Schallplatten in derselben Größe ist die neue
25 cm Schallplatte bis 375.— M., die
30 cm Schallplatte bis 500.— M. billiger
Odeon-Musik-Haus, Filiale: MEMEL
Börsenstraße 7.

Gold, Silber, Platin
in Bruch und Gegenständen, sowie sämt-
liche Gegenstände aus Edelmetall
kauft zu höchsten Tagespreisen
Edelmetallverwertung Sitvania
Biesenstraße 3, neben Bäderei Treptau.

Double-Bruch
kaufe ich jedes Quantum zum höchsten Tagespreis
Erich Post, Uhrmacher
Güterbahnhof.
Kaufmann
in bisher leitenden Positionen, vorzüglichster
Quantität, Bilanzstücker Buchhalter, tüchtig
wandler Korrespondent, jeder modernen kauf-
männischen Führung in allen Dispositionen ge-
wachsen, mit erklärligen Empfehlungen an Hand,
sucht sich zu verändern.
Geht. Zuschriften von Firmen, die in der Lage
sind, eine solche Kraft entsprechend zu honorieren,
unter Nr. 774 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Junger Mann
d. Gastwirtschaftsbranche
sucht von sof. Büfett auf Rechnung
oder Stellung im Großbetrieb
Sachkenntn. und Zeugnisse vor-
handen. Offerten erb. unt.
793 an die Exped. d. Bl.

Ein jüngerer Lagerist
gelernter Eisenhändler, wird bei hohem Gehalt von
sofort gesucht.
Vereinigter Eisengroßhandel.
Zu melden bei **de Voss & Co., Friedrichsmarkt 11.**

Wir kaufen die
Spezialflaschen
für unsere
Voss-Liföre
laufend zu höchsten Preisen
zurück und bitten unsere
geehrte Kundschaft, uns die-
selben nach Möglichkeit zurück-
zusenden.
de Voss & Co., K.-G.
Friedrichsmarkt 17.